

Stempel-
marke

AN DEN HERRN PRÄFEKTEN VON _____

über die (1) _____

Der/die Unterfertigte _____,

geboren in _____ am _____,

wohnhaf in _____ Straße _____ Nr. _____,

Telefon _____,

BEANTRAGT

die Ausstellung/Verlängerung seines/ihres Waffenscheins für eine Pistole zur Selbstverteidigung gemäß Art. 42 des Kgl.D. vom 18. Juni 1931, Nr. 773,

aus folgenden Gründen (2):

Bei Verlängerung angeben: Ablaufdatum der Genehmigung

Ablaufdatum des Scheins

- (1) nach Maßgabe des Art. 62 des Kgl.D. vom 6. Mai 1940 Nr. 635 muss der Antrag bei der für den Wohnort zuständigen Polizeidienststelle gestellt werden: beim Kommissariat der Staatspolizei bzw. in seiner Ermangelung beim Stationskommando der Carabinieri.
- (2) Zusätzlich zur Erklärung können alle Dokumente und Unterlagen beigelegt werden, die zum Beleg des vom Gesetz geforderten Bedarfsfalls für geeignet gehalten werden.

und erklärt in Kenntnis der strafrechtlichen Folgen im Falle unwahrer Erklärungen nach Maßgabe des Art. 76 des D.P.R. 445/2000 und, wenn sich beim Vergleich herausstellen sollte, dass eine der abgegebenen Erklärungen inhaltlich nicht der Wahrheit entspricht, des Verlusts der Vergünstigungen infolge der eventuell aufgrund der unwahren Erklärung (Art. 75 des D.P.R. 445/2000) verfügten Maßnahme folgendes:

- dass er/sie in _____ am _____ geboren ist;
- dass er/sie in _____,
Straße _____ Nr. ____ wohnhaft ist;
- Telefonnummer für eventuelle dringende Mitteilungen: _____
- dass dem Haushalt neben mir die folgenden Personen angehören:

Verwandtschaftsgrad	Familien- und Vorname	Geburtsort	Geburtsdatum

- dass er/sie im Besitz des Abschlusszeugnisses des/der _____ ist;
 - dass er/sie für die Erfüllung der Schulpflicht der Kinder gesorgt hat und/oder sorgt;
 - dass er hinsichtlich der Wehrpflicht in der Position _____(1) ist und die Anerkennung als "Wehrdienstverweigerer" im Sinne des Gesetzes Nr. 772 del 15.12.1972 weder beantragt noch erhalten hat;
- dass er/sie nicht vorbestraft ist und keine Kenntnis davon hat, strafrechtlich verfolgt zu sein;
- sollte dies zutreffen, Kästchen ankreuzen und nachfolgend Einzelheiten angeben:

_____, _____ (2) _____
 Ort Datum Unterschrift

Hinweis gemäß Art. 10 des Gesetzes 675/1996: die vorgenannten Angaben und Daten sind nach den geltenden Bestimmungen für das Verfahren vorgeschrieben, für das sie erhoben werden, und werden ausschließlich für diesen Zweck verwendet.

N.B. : Überweisungen, Fotos, ärztliches Attest und die eventuelle Eignungsbescheinigung für den Umgang mit Waffen (TSN) werden von der Präfektur erst nach dem positiven Ausgang der Überprüfung angefordert.

- (1) tauglich in Erwartung der Einberufung, verabschiedet mit Ende der Wehrdienstzeit, untauglich, entlassen, befreit, zurückgestellt wegen _____
- (2) Die Unterschrift muss nicht beglaubigt werden.